

*Dagmar Scherf (Text) / Jochen Schimmelschmidt (Musik)*

Der Schatz im Himbeerwald

Ein Kindermusical

E 598

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Der Schatz im Himbeerwald (E 598)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Zum Inhalt**

Den Fröschen schwimmt eine -U-mail- im Froschteich zu. Aber was steht drin? Das Gequake ist groß, doch erst die cleveren Hasen erklären den unbedarften Fröschen, dass es sich bei der geheimnisvollen U-mail um eine Schatzkarte handelt. Gemeinsam machen sie sich auf die Schatzsuche. Im Wald treffen sie die hübschen Igelinnen, die gerade versuchen, sich Locken in ihre Stacheln zu drehen, sich dann aber gerne an der Schatzsuche beteiligen. Im Wald begegnet die kleine Schar den Füchsen. Alle müssen zunächst ihre Angst vor diesen vermeintlichen Räubern überwinden, die sich aber zum Glück als Vegetarier entpuppen und auch sonst -fuchsschlau- den richtigen Weg wissen. Zuletzt

stößt die Reisegruppe auf die Gänse, die durch ihre Besonnenheit auffallen und schließlich als erste den - Schatz- entdecken. Doch was für ein Schatz das wirklich ist, ist schließlich für alle eine Riesen-Überraschung!

*Spieltyp:* Kindermusical

*Bühnenbild:* Einfache Bühne mit Vorhang

*Darsteller:* Eine ganze Klasse, Kinderchor

*Spieldauer:* Ca. 60 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### **Personen:**

Erzähler/in

Frosch Caruso

Hase Anton

Igelin Stips

Füchsin Flixie

Gans Lola

Die Geschwister der Tiere

(je nach gewünschter Anzahl der mitspielenden Kinder)

Der Chor der Himbeerwald-Tiere

#### **Kurz-Charakterisierung der Tiergruppen**

Die Frösche: kindlich-naiv, manchmal zum Lachen, vor allem: verfressen

Die Hasen: von sich überzeugt, gelegentlich oberlehrerhaft-besserwischerisch, Anführertypen

Die Igelinnen: mädchenhaft, etwas eitel und vor allem: schön

Die Füchse: sehr vornehm-gestelzt in Gestik und Ausdrucksweise

Die Gänse: rundum liebenswürdig und hilfsbereit

#### **Kulisse/Bühnenbild/Choreografie**

Kann je nach den Möglichkeiten aufwändig oder einfach gestaltet werden. Es soll klar sein, dass die Geschichte in einem Wald, später an einem Berghang voller wilder Himbeerbüsche und schließlich auf dessen Gipfel spielt. An Stationen sind nur der Teich zu Beginn, der dreiarmlige Wegweiser (die "Gabel") und der Spiegel am Ende festgelegt. Alles andere - einschließlich der Symbole auf der Schatzkarte - kann ggf. geändert werden.

Die Schatzkarte sollte sehr groß sein (1m x 50cm). Die wichtigsten Stationen sind als Symbole deutlich erkennbar eingezeichnet: Ein blauer Kreis (Teich), fünf stilisierte Fichtenbäume, ein dreiarmliger Wegweiser (als Gabel stilisiert) ein zipfelmützenartiger Felsen, eine Höhle, ein Kreuz mit einem Rechteck davor. (Bei

Aufführungen in größeren Räumen könnte die Karte groß an die Wand projiziert werden. Sinnvoll wäre auch, sie im Programmheft mit abzdrukken)

Der Teich könnte z.B. ein großes blaues Tuch sein, unter dem die Frösche zu Beginn der 1. Szene hocken.

Daneben gibt es eine Wäscheleine mit Klammern. Ggf. könnten da die Rucksäcke hängen, die die Frösche zur Schatzsuche mitnehmen. Außerdem sollten irgendwo auch einige (Kinder-)Spaten stehen.

Da sehr viele Kinder mitspielen, ist die Choreographie der einzelnen Tiergruppen besonders wichtig. Einerseits müssen sie als Gruppe erkennbar sein, andererseits spricht nichts dagegen, auch innerhalb der Gruppe Einzelnen unterschiedliche Bewegungsabläufe und Individualität zuzugestehen. (Es kommt immer auch auf die Zusammensetzung, die Größe der Gruppe und die Fähigkeiten der Mitspieler/innen an)

Außerdem empfiehlt sich, die Lied-Texte im Programmheft abzdrukken. Ein Kinderchor singt nun mal nicht deutlicher als ein Opernchor.

*Jochen Schimmelschmidt*

*Dagmar Scherf*

#### **Inhaltsverzeichnis Lieder:**

1. Ouvertüre
2. Das U-mail-Lied
3. Das Lied vom Schatz
4. Improvisation von -Ich hätt so gerne Locken- (instrumental)
5. -Ich hätt so gerne Locken-
6. -Ich hätt so gerne Locken- (3. Strophe)
7. -Oh Wunder: Die Fuchse fressen Holunder- (instrumental)
8. -Oh Wunder: Die Fuchse fressen Holunder-
9. Lied vom Suchen (3. Strophe instrumental)
10. Lied vom Suchen
11. Das Lied vom Schatz (1. Strophe)
12. Das Lied vom Träumen (2. Strophe instrumental)
13. Das Lied vom Schatz (2. Strophe)
14. Gesang der Igelinnen
15. Gesang der Gänse
16. Lied von den Träumen
17. Streiten
18. Wir sind der Schatz (3. Strophe instrumental bis Takt 6)
19. Wir sind der Schatz

**Zum Stück erhältlich:**

E 598 C - Demo-CD

E 598 c - Auff.-Halbplayback

E 598 K - Übe-CD-langesames Tempo

E 598 L - Liedsatz

E 598 N - Klavierauszug

E 598 P - Partitur

E 598 S - Instr.-Stimmen zur Partitur

#### **1. Ouvertüre**

##### **1. Szene**

*(Frosch Caruso und seine Geschwister paddeln gemütlich im "Teich" herum und quaken leise vergnügt vor sich hin)*

##### **Erzähler:**

Es war ein wunderschöner Frühlingmorgen im Himbeerwald. Die Sonne lachte vom Himmel und alle Tiere des Waldes freuten sich, dass der Winter endlich vorbei war. Frosch Caruso und seine Geschwister paddelten vergnügt im Blauteich herum.

##### **2. Das U-Mail-Lied**

1. Der Blauteich ist der schönste Teich im ganzen Himbeerwald.

Er ist schön rund, total gesund und überhaupt nicht kalt. Wir Frösche schwimmen kreuz und quer laut quakend durch das Nass.

Wir tauchen auf, wir tauchen ab und haben immer Spaß. Wir singen Unterwassersongs, mal laut und auch mal leis'.

Und zwischendurch, da futtern wir Froschlöffelbrei mit Himbeer-Eis.

*(Alle Frösche entdecken gleichzeitig die irgendwo im Teich versteckte eingerollte Schatzkarte. Caruso schnappt sich die Rolle. Alle springen aufgeregt an Land. Jeder versucht jedem die Karte zu entreißen. Sie balgen sich. Hüpfen um den Teich. Während des Liedes halten alle Frösche die Karte gemeinsam in die Höhe)*

##### **Refrain:**

Wir ham ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail bekommen!

Die kam blubb-blubb, blubb-blubb im Blauteich angeschwommen.

Das gab's noch nie im Himbeerwald, das ist das erste Mal!

Ne U-Mail ist der Super-Hit, ja so ne U-Mail ist genial!

Wir flippen aus, wir sind ganz futsch, wir sind ganz weg und hin:

Was steht denn da, was steht denn da, was steht denn da bloß drin?

Wir ham ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail bekommen!

Die kam blubb-blubb, blubb-blubb im Blauteich angeschwommen.

Das gab's noch nie im Himbeerwald, das ist das erste Mal!

Ne U-Mail ist der Super-Hit, ja so ne U-Mail ist genial!

2. Natürlich ham wir nen PC mit Internet im Teich.

Und Handys gibt's und Fernseher im Unterwasserreich.

Wir leben ja nicht hinter'm Mond, wir schwimmen mit der Zeit.

Und E-Mails kriegen Frosch wie Fisch in Massen, weit und breit.

Ja E-Mails gibt's wie Sand am Meer, da ist nichts mehr dabei.

Doch was heut' angeschwommen kam, das ist ein dickes Ei!

*(Hase Anton und seine Geschwister treten von links - in Wanderkleidung mit Rucksäcken und Möhren mümmelnd - auf. Sie hören kopfschüttelnd zu. Tippen sich mit dem Zeigefinger an die Stirn)*

**Refrain:**

Wir ham ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail bekommen!

Die kam blubb-blubb, blubb-blubb im Blauteich angeschwommen.

Das gab's noch nie im Himbeerwald, das ist das erste Mal!

Ne U-Mail ist der Super-Hit, ja so ne U-Mail ist genial!

Wir flippen aus, wir sind ganz futsch, wir sind ganz weg und hin:

Was steht denn da, was steht denn da, was steht denn da bloß drin?

Wir ham ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail, ne U-Mail bekommen!

Die kam blubb-blubb, blubb-blubb im Blauteich angeschwommen.

Das gab's noch nie im Himbeerwald, das ist das erste Mal!

Ne U-Mail ist der Super-Hit, ja so ne U-Mail ist genial!

**Erzähler:**

Inzwischen war der Hase Anton mit seinen Geschwistern am Teich angelangt. Eigentlich wollten die Mümmelmänner eine Wanderung machen. Aber jetzt musste Anton die Frösche erstmal etwas fragen.

**Anton:**

*(trommelt mit den "Pforten" auf den Boden)*

He, Caruso, was ist denn eine U-Mail?

**Caruso:**

Das ist eine Unterwasser-Mail. Tja, Anton, da staunst du, was?

**Alle Frösche:**

*(halten die Karte hoch)*

Eine U-Mail kriegen nur Frösche. Nur frische, freche Frösche.

*(machen einen Luftsprung)*

Claro!

*(Die Hasen tun so, als wäre die Darbietung der Frösche nichts Besonderes. Anton setzt sich schließlich blasiert die Brille auf, nimmt den Fröschen die Karte ab und studiert sie. Die anderen Hasen setzen alle riesige Brillen auf und versammeln sich um Anton)*

**Anton:**

*(herablassend)*

Wisst ihr denn überhaupt, was da drin steht - und was das bedeutet?

**Alle Frösche:**

*(unbedarft)*

Nein. Dazu fällt uns nichts ein. Vielleicht schrieb uns ein Hai? Oder ein Papagei aus der Türkei?

**Anton:**

*(verächtlich)*

He, he! He, he!

*(klopft mit seiner Mohrrübe auf die Karte)*

Ich weiß, was das ist.

**Alle Hasen:**

He, he! He, he! Wir Hasen sind schlau! Ober-, super-schlau-schlau-schlau!

**Caruso:**

Na, sag's schon, Anton!

**Anton:**

*(trommelt mit den Pforten)*

Ne, ne. Ne, ne.

**Alle Hasen:**

Ne, ne. Ne, ne.

*(Die Hasen wollen mit der Karte abhauen. Aber die Frösche halten sie auf und Caruso nimmt die Karte wieder an sich)*

**Caruso:**

Halt, her mit der Karte!

**Anton:**

*(will die Karte wieder an sich reißen)*

Aber ihr wisst doch gar nicht, was das ist!  
*(Caruso hält die Karte jetzt so, dass alle Hasen, Frösche  
und die Zuschauer sie sehen können)*  
(evtl. könnte er sie auch aufhängen)

**Caruso:**

Ja, wenn du so gemein bist und es uns nicht verrätst,  
dann fragen wir mal die, die da unten sitzen!

**Anton:**

Na gut. Das ist eine Schatzkarte.

**Alle Frösche:**

*(andächtig)*

Eine Schatzkarte!!

**Anton:**

*(deutet mit seiner Möhre auf die Karte)*

Mit dem runden blauen Kreis hier ist bestimmt euer  
Teich gemeint. Und -

**Alle Frösche:**

*(unterbrechend - hopsen begeistert herum)*

Wir haben einen Schaaatz! Hier an diesem Plaaatz ...

**Anton:**

Pssst! Doch nicht hier!

**Alle Hasen:**

Pssst! Doch nicht hier!

*(legen die Möhre vor den Mund)*

Ihr seid wirklich dumm! Quak-diedel-dum!

**Anton:**

*(an den Chor gewandt)*

Hallo, liebe Waldtiere, helft uns. Wir müssen den  
Fröschen erklären, was ein Schatz ist und wo man ihn  
findet.

### 3. Das Lied vom Schatz

1. Ein Schatz ist das Schönste, was es gibt:  
Schmuck, Geld oder Gold - alles, was man liebt,  
vergraben im Boden, versunken im Meer,  
versteckt in Kisten aus Eisen so schwer.  
Genau weiß keiner den geheimen Platz,  
wo er sich verbirgt, der  
ganze, große, supertolle,  
wundervolle Schatz.

**Refrain:**

Einen Schatz, den findest du nur selten im Garten.  
Einen Schatz, den musst du suchen gehen.  
Manchmal helfen dir ganz besondere Karten,  
doch die musst du lesen, die musst du verstehn.  
Und du darfst dein Ziel nie verraten,  
drum nimm deinen Spaten

und mach dich still und unerschrocken  
auf die Schatzsucher-Socken.

Ja du darfst dein Ziel nie verraten,

drum nimm deinen Spaten

und mach dich still und unerschrocken

auf die Schatzsucher-Socken.

2. Manchmal dauert es ewig und noch mal drei Tage.

Du hungerst und frierst, und der Weg wird zur Plage.

Bergab und bergauf geht's durch Nebel und Nacht.

So was Schreckliches hast du noch nie durchgemacht.

Aber schließlich am Ziel, am geheimen Platz,

da findest du ihn, den

ganzen, großen, supertollen,

wundervollen Schatz.

**Refrain:**

Einen Schatz, den findest du nur selten im Garten.

Einen Schatz, den musst du suchen gehen.

Manchmal helfen dir ganz besondere Karten,

doch die musst du lesen, die musst du verstehn.

Und du darfst dein Ziel nie verraten,

drum nimm deinen Spaten

und mach dich still und unerschrocken

auf die Schatzsucher-Socken.

Ja du darfst dein Ziel nie verraten,

drum nimm deinen Spaten

und mach dich still und unerschrocken

auf die Schatzsucher-Socken.

**Erzähler:**

Die Frösche und die Hasen beschlossen, gemeinsam auf  
Schatzsuche zu gehen. Die Frösche haben zwar die Karte  
in ihrem Teich gefunden, aber nur die Hasen können sie  
lesen. Und das ist nicht so einfach: Für jede  
Zwischenstation auf dem Weg zum Schatz steht dort ein  
geheimen Zeichen, das man erstmal richtig deuten muss.

**Anton:**

*(deutet auf das Zeichen)*

Unsere erste Zwischenstation sind die drei Fichten. Ich  
weiß, wo die stehen. Auf geht's!

**Caruso:**

Moment mal. Wir müssen unbedingt was zu essen  
mitnehmen.

*(Caruso fischt für jeden Frosch ein (Marmeladen-)Glas  
und einen großen Löffel aus dem Teich)*

**Alle Frösche:**

Mmm! Froschlöffelbrei!!

**Alle Hasen:**

*(angeekelt)*

Froschlöffelbrei! Der sieht ja eklig aus. Pfui Teufel!

*(Alle Frösche schnallen sich Rucksäcke um und verstauen die Gläser. Anton verteilt Möhren, die die Hasen in ihre Rucksäcke stecken)*

**Alle Hasen:**

Mmm! Knackige Möhrchen!

**Alle Frösche:**

*(angeekelt)*

Möhrchen! Iiih! Iiih!

**Anton:**

Auf geht's!

*(Alle schultern einen Spaten. Die Hasen marschieren nach rechts voran, die Frösche hopsen hinterher)*

**Alle Frösche:**

Wir suchen einen Schaaatz! An "nem geheimen Plaaatz!

...

**Anton:**

Pssst! Ihr verratet niemandem von unserer Suche!

Verstanden?

**Alle Frösche:**

*(machen einen Luftsprung)*

Claro!

*Alle ab*

*Vorhang zu*

*Umbau: 5 Fichten halb rechts*

#### 4. Improvisationsteil von "Ich hätt so gerne Locken"

*(instrumental)*

#### 2. Szene

*(Kulisse: Fünf auffällige, malerisch beisammen stehende Fichtenbäume. Igelin Stips und ihre Schwestern treten auf. Sie versuchen, ihre Stacheln auf große Lockenwickler zu drehen)*

**Erzähler:**

Wir sind jetzt bei den fünf Fichten - also an der Station, zu der unsere Schatzsucher gerade unterwegs sind. Dort wohnen die Igelin Stips und ihre Schwestern. Sie sind mal wieder angestrengt mit ihren Stacheln beschäftigt, denn mit denen haben sie ein Problem ...

#### 5. "Ich hätt so gerne Locken"

1. Meine Stacheln find' ich so was von öd!

Steh'n stur in die Gegend, so steif und so blöd.

Was sind das für Haare! Was sieht das doof aus!

Stocksteife Strähnen! Der Horror! Der Graus!

**Refrain:**

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

Ich tanzt' im Mondenscheine

Und wär nie mehr alleine.

Ich wäre die Schönste im Himbeerwald

Und würde bewundert von Jung und Alt.

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

2. Mit Stacheln bin ich immer verlassen.

Und keiner traut sich, mich anzufassen.

Und will ich mal tanzen und schmusen - oh Schreck!

Dann kann ich nur pieksen - und jeder läuft weg.

**Refrain:**

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

Ich tanzt' im Mondenscheine

Und wär nie mehr alleine.

Ich wäre die Schönste im Himbeerwald

Und würde bewundert von Jung und Alt.

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

*(Anton und Caruso kommen von rechts anmarschiert, dahinter Hasen und Frösche)*

**Anton:**

He, he! Da sind ja die fünf Fichten! Hab ich euch nicht gut geführt?

**Alle Igelinnen:**

Wir sind doch keine Fichten! Mitnichten! Ach, wenn ich doch nur Locken hätt! Dann wären alle Tiere nett!

**Caruso:**

Hallo, Stips. Hallo, ihr Igelmädchen! Schön schaut ihr

aus!

**Alle Igelinnen:**

Wirklich??

**Anton:**

Na ja, schön stachlig auf jeden Fall.

**Alle Igelinnen:**

Schön stachlig? Stachlig schön?

*(Sie lassen ihre Lockenwickler fallen)*

**Stips:**

Hallo ihr Frösche und Hasen! Was macht ihr denn hier?

**Caruso:**

Wir suchen einen ...

*(Anton boxt ihn kräftig in die Seite)*

Uff!

**Stips:**

Ihr sucht einen Uff? Was ist das denn?

**Anton:**

Ähm, wir machen einen Spaziergang.

*(Anton entrollt seine Schatzkarte)*

**Anton:**

Unsere nächste Station ist ein dreiarmer Wegweiser.

Wisst ihr, wo der steht?

**Stips:**

Klar wissen wir das. Aber da sind die Füchse. Die fressen euch!

**Hasen/Frösche:**

*(angstschlotternd)*

Wir wollen nicht weiter! Wir wollen zurück!!

**Anton:**

Kommt überhaupt nicht in Frage, ihr Angsthasen!!

**Stips:**

Ihr könntet uns ja mitnehmen. Wir beschützen euch.

## 6. "Ich hätt so gerne Locken"

*(3. Strophe)*

3. Manchmal sind Stacheln ja auch für was gut:

Sie sorgen dafür, dass einem keiner was tut.

Sind Schutz und Waffe, schön scharf und spitzig,  
und das finden Feinde gar nicht witzig.

**Refrain:**

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

Ich tanzt' im Mondenscheine

Und wär nie mehr alleine.

Ich wäre die Schönste im Himbeerwald

Und würde bewundert von Jung und Alt.

Ich hätt so gerne Locken!

Dann wär' ich ganz von den Socken,

würd' um die Bäume rocken

und alle meine Brüder schocken.

*(Nach dem Refrain tanzen alle ganz wild auf der Bühne)*

**Anton:**

Auf geht's.

*(Igel und Hasen machen sich nach links auf den Weg.*

*Caruso und Frösche bleiben stehen)*

**Caruso:**

Wollen wir nicht erst mal Pause machen? Ich hab schon so ein Loch im Bauch.

**Alle Frösche:**

Ich auch, ich auch! Ich hab eine Riesenhöhle im Bauch!

**Anton:**

Pause gibt's an der nächsten Station.

*(gibt Caruso die Schatzkarte)*

Komm, Caruso. Du darfst die Karte tragen. Das ist gut gegen jeden Hunger.

*Vorhang*

*Umbau: Dreiarmer Wegweiser in die Mitte*

## 7. "Oh Wunder: Die Füchse fressen Holunder"

*(Eine Strophe instrumental)*

### 3. Szene

*(Kulisse: Ein Dreiarmer Wegweiser. Er weist zum:*

*Drachenfels - Brombeerdickicht - Himbeerhang. Füchsin*

*Flixie und ihre Geschwister treten von rechts auf und*

*setzen sich unter den Wegweiser. Sie fressen Löwenzahn*

*und Himbeeren (könnten stilisiert und überproportional*

*groß sein) und bewegen sich während des Erzählerparts*

*nach rechts. Hinter ihnen ist ein Gemüsestand, neben*

*dem stehen Holzkisten mit echten oder stilisierten,*

*möglichst wirkungsvollen und überdimensionalen:*

*Salatköpfen, Möhren, Äpfeln, Feldsalat, Hahnenfuß,*

*Himbeerblättern, Enzian, Löwenzahn, Baldrian, Majoran)*

**Erzähler:**

Wir sind jetzt an dem dreiarmligen Wegweiser - also an

der nächsten Station, zu der unsere Schatzsucher

unterwegs sind. Im Moment machen dort gerade die

Füchsin Flixie und ihre Geschwister Mittagspause. Aber

was machen die denn da? Das kann doch nicht wahr

sein. Ist das jetzt vielleicht die neueste Frühjahrsdiät?  
*(Igel, Hasen und Frösche schleichen sich mit äußerster  
Vorsicht heran. Wenn möglich könnten einige große  
Hasen die angsschlotternden Frösche auf dem Rücken  
tragen oder hinter sich herziehen. Caruso trägt die  
Schatzkarte)*

**Anton:**

He he! Da ist ja der dreiarmlige Wegweiser. Hab ich euch  
nicht gut geführt?

**Hasen, Frösche:**

*(entsetzt)*

Da sind die Füchse, oh Schreck! Nichts wie weg! Nichts  
wie weg!

*(Alle weichen gemeinsam zurück. Anton und Caruso  
suchen Schutz in ihren Gruppen. Die Igel stellen die  
Stachel auf)*

**Flixie:**

Keine Angst, ihr Angsthasen! Ich heiße Flixie und -

**Anton:**

*(stottert)*

He, he! Wir sind doch keine Angsthasen! Pah!!

**Flixie:**

Eure Furcht ist gänzlich unbegründet. Meine  
Geschwister und ich haben nämlich vor einem Jahr  
beschlossen, überhaupt kein Fleisch mehr zu fressen.

**Alle Füchse:**

Keinen Hahn, keinen Schwan. Nur noch Löwenzahn.

**Flixie:**

Deswegen betreiben wir jetzt doch auch

*(deutet auf Gemüsestand)*

diese exquisite Öko-Gemüseboutique.

**Hasen, Igel, Frösche:**

Das glauben wir euch nicht. Das wäre ja ein Wunder!

**Flixie:**

Ja, dann fragt doch die anderen Waldtiere!

*(Dieses Lied wird sinnvollerweise nur vom Chor der  
Waldtiere gesungen. Währenddessen nähern sich Hasen,  
Frösche und Igel langsam den Füchsen, die zu dem Lied  
den Gemüsestand mit all den besungenen Waren  
bepacken)*

## 8. "Oh Wunder: Die Füchse fressen Holunder"

1. Früher ham die Füchse Fleisch gefressen.

Auf Hühner und Hasen war'n sie ganz versessen.

Doch auch Maikäfer, Mistkäfer, Maus oder Fisch,  
Reh oder Regenwurm - alles kam auf den Tisch.

Hauptsache: Es war schön fleischig und frisch!

**Refrain:**

Doch vor einem Jahr passierte es,  
da erlebten wir ein Wunder.

Die Füchse, die fraßen pausenlos  
und mit Hochgenuss Holunder

Später noch frische Früchte und Feldsalat,  
auch Hahnenfuß und Himbeerblatt.

Enzian und Löwenzahn,

Baldrian und Majoran.

Schau an, schau an, schau an!

Seit einem Jahr, oh Wunder,  
fressen die Füchse nur noch Holunder!

2. Früher gab's im Wald oft ängstliches Fragen:

Wann werden die Füchse wieder mal zuschlagen?

Was ham wir vor Angst so manch bange Nacht

nur ja kein einziges Auge zugemacht,

nur gezittert, gelauscht und gewacht.

**Refrain:**

Doch vor einem Jahr passierte es,  
da erlebten wir ein Wunder.

Die Füchse, die fraßen pausenlos  
und mit Hochgenuss Holunder.

Später noch frische Früchte und Feldsalat,  
auch Hahnenfuß und Himbeerblatt.

Enzian und Löwenzahn,

Baldrian und Majoran.

Schau an, schau an, schau an!

Seit einem Jahr, oh Wunder,  
fressen die Füchse nur noch Holunder

*(Die Füchse reichen den Hasen und Igeln Möhren, die  
Frösche lehnen dankend ab. Alles setzt sich zum Futtern.*

*Die Frösche beginnen ihren Froschlöffelbrei zu löffeln.*

Position: Hasen links, Frösche halb links, Füchse Mitte,  
Igel rechts)

**Flixie:**

Was wollt ihr überhaupt hier? Einkaufen?

**Caruso:**

Wir suchen einen ...

*(Anton boxt ihn kräftig in die Seite)*

Uff!

*(Alle Igel kichern, springen auf, tanzen, mit den Möhren  
in die Luft boxend, um Caruso herum)*

**Alle Igel:**

Einen Uff-Knuff-Knuff. Einen Uff-Knuff-Knuff. Uff-Knuff,  
Uff-Knuff, Uff-Knuff-Knuff.